

## Über Mich

Geschrieben von: Katrin

Samstag, den 01. November 2008 um 00:00 Uhr

---



<b>Name</b>	Katrin Mattscherodt
<b>Geburtsdatum</b>	26.10.1981
<b>Geburtsort</b>	Berlin
<b>Beruf</b>	Sportsoldatin bei der Bundeswehr
<b>Disziplinen</b>	1500m, 3000m, 5000m, Team-Pursuit
<b>Verein</b>	EVB '08 e.V.
<b>Trainer</b>	Stephan Gneupel, Thomas Schubert
<b>Sponsoren</b>	CARDOCX, DKB - Deutsche Kreditbank AG

|

ch bin am 26.10.1981 in Berlin geboren, wo ich auch bis heute lebe. In der vierten Klasse bat mich eine älteren Dame, die in meinem Hause gewohnt hat und ehrenamtlich in meinem Verein gearbeitet hat, doch mal beim Schnuppertraining vorbei zu gucken. Die Dame schaffte es so

## Über Mich

Geschrieben von: Katrin

Samstag, den 01. November 2008 um 00:00 Uhr

---

meine Neugier zu wecken und ich begab mich erstmals aufs Eis. Eislaufen machte mir riesigen Spaß und es waren bald Fortschritte zu verbuchen. So wurde mein Ehrgeiz geweckt und ich bin bis heute mit Begeisterung dabei geblieben.

Doch es reichte nicht aus ab und zu mal nachmittags zum Training zu gehen. Ich wollte wissen, wie weit ich mich auf dem Eis entwickeln kann. Deshalb wechselte ich mit 13 Jahren auf das Coubertin Gymnasium in Berlin. Das ist eine Eliteschule des Sports und ich konnte meine schulische und sportliche Laufbahn perfekt verbinden.

Obwohl ich mich stets verbesserte gelang es mir leider nie, mich für die Juniorenweltmeisterschaften zu qualifizieren. Nicht zuletzt aufgrund einer Erkrankung am Pfeifferschen Drüsenfieber im meinem letzten Juniorenjahr. Dennoch gab mir die DESG auch bei den Erwachsenen eine Chance und ich gehörte zur erweiterten Nationalmannschaft, wo ich bei Thomas Schubert (Trainer u.a. auch von Jenny Wolf) trainieren durfte.

Nachdem ich meine Abitur abgelegt hatte, machte ich zunächst ein Praktikum im elterlichen Betrieb, um danach ein Studium (Betriebswirtschaftslehre) an der HTW Berlin aufzunehmen. Dort studierte ich dann auch bis Aufnahme in die Sportfördergruppe der Bundeswehr im Jahr 2003. Für die Anstellung bei der Bundeswehr bin ich bis heute sehr dankbar. Hier habe ich beste Möglichkeiten, um mich auf den Sport zu konzentrieren. Das hat sich auch an meinen Leistungen gezeigt. Denn trotz zahlreicher teilweise auch recht langwieriger Verletzungen, habe ich mich immer weiter entwickelt. So war ich seit 2003 jedes Jahr im WeltCupTeam. Es gelangen mir auch einige TopTen-Platzierungen. Auch gelang es mir, mich in der TeamPursuit-Mannschaft zu etablieren.

Mein größter Erfolg war zweifelsohne der Olympiasieg mit dem Team bei den Olympischen Spielen 2010 in Vancouver.